

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **98 (2011)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

2011 war für das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) ein ausserordentlich dynamisches Jahr. Mit der Ausstellung zum Werk von Mario Botta wurde das CDN auch bei einem Publikum bekannt, das es vorher nicht erreicht hatte. Dank dieser Architekturausstellung erreichte das CDN einen Rekord von 13'594 Besuchen.

Die grosse Ausstellung *Mario Botta – Architektur und Gedächtnis* war der Höhepunkt des Jubiläumsjahres «10 Jahre CDN». Sie fand ein grosses Echo in den Medien. Ein neues Publikum, vor allem aus der Romandie, dem Tessin und dem Ausland, fand den Weg ins CDN. Ein Katalog dokumentiert die verschiedenen Kapitel: Bibliotheken, Museen, Sakralräume, Theater. Im Kontext der Ausstellung wurden zahlreiche Führungen, Gesprächsrunden und Debatten organisiert, ebenso wie eine Installation rund um Bottas Modelle und Projekte während der Museumsnacht.

Mit der Ausstellung *MY-THOLOGY* hielt die zeitgenössische Kunst Einzug. Das CDN beauftragte die Videokünstlerin Elodie Pong mit einer Produktion rund um die Mythen, die Dürrenmatt inspirierten und die man in Fülle in seinem literarischen und bildnerischen Werk findet.

In Zusammenhang mit der Vorstellung von *Die Panne* im Theater du Passage ging Pierre Bühler, Professor für hermeneutische Theologie an der Universität Zürich, dem Thema der Gerechtigkeit in Dürrenmatts Werk nach. Mitbeteiligt an diesem Projekt waren die Gymnasien Rougemont und Piaget.

Zusammen mit dem Künstler Pavel Schmidt präsentierte Pierre Bühler innerhalb eines Mythen-Zyklus die Gestalten Prometheus, Atlas und Herkules.

Zwei Abende waren für Midas reserviert. Auf das Thema Geld sprachen die Besuchenden aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage besonders an. Zwei Wirtschaftsexperten bestritten den ersten Abend: Peter Nobel, Anwalt und ehemaliger Professor für Wirtschaft an der Universität St. Gallen, und Peter Hablützel, früherer Direktor des Eidgenössischen Personalamts und Autor des Buches *Die Banken und ihre Schweiz – Perspektiven einer Krise*. In *MONEYFESTO*, dem zweiten Vortrag, behandelte Michael Groneberg, Philosophieprofessor an der Universität Lausanne, Geld aus der philosophischen Perspektive von der Antike (Aristoteles, Platon, Solon) bis zu den Denkern des 21. Jahrhunderts. In diesem Kontext zeigte Elodie Pong ihr Projekt *Secret for Sale*.

Im CDN fand ein wissenschaftliches Kolloquium des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA) zum Thema *Dürrenmatt – Text und Bild* statt, an dem rund fünfzehn Forschende aus Europa und den Vereinigten Staaten teilnahmen. Im Zusammenarbeit mit dem SLA und der Konferenz der Westschweizer Universitäten wurde, wie alle zwei Jahre, eine Sommerakademie durchgeführt. Etwa zwanzig Studierende der deutschen Sprache und Literatur von Westschweizer Universitäten nahmen daran teil.

Das Inventar von Dürrenmatts bildnerischem Werk wurde fertiggestellt, einige Neuerwerbungen bereichern die Sammlung. Kontakte mit der Universität Neuenburg mündeten in ein Forschungsprojekt zu Dürrenmatts Bildwerk, das 2012 beginnen soll.

Die Konzerte *Résonances* finden neu unter der Formel «Meister-Schüler» und in Zusammenarbeit mit dem Neuenburger Standort des Konservatoriums Genf (Haute école de musique) statt. Die Beziehungen mit dem NEC, das einen pluridisziplinären Ansatz Literatur/Musik verfolgt, vertiefen sich bei den zeitgenössischen Kunstformen, die Text, Video und Musik mischen.



Blick in die Ausstellung
Mario Botta, © Enrico Cano



Mario Botta während einer
Führung im CDN, © CDN



Blick in die Ausstellung
Mario Botta, © Enrico Cano